

Prof. Dr. Alfred Toth

Mitrealität in eingebetteten Teilsystemen

1. In Toth (2015) wurde gezeigt, daß die von Bense (1969, S. 31) unterschiedenen drei ontologischen Realitäten der Eigen-, Außen- und Mitrealität in dieser Ordnung isomorph sind den Relata der triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$. Somit fungiert also das System S selbst eigenreal, dessen Umgebung U außenreal, und der topologische Abschluß E mitreal, insofern er eine hyper-summative Relation vermöge konnexialer Einbettung der dyadischen Teilrelation $[S, U]$ erwirkt.

2. Im folgenden wird gezeigt, daß sich mitreale Objekte auch in eingebetteten Teilsystemen finden, obwohl dort die Ränder zwischen paarweise adjazenten Teilsystemen im Prinzip mit deren topologischen Abschlüssen koinzidieren.

2.1. Mitrealität in der unteren Horizontalen

Hierher gehören Überdeckungen wie Parkett, Teppiche u.ä.



Zweibruggenmühle 11, 9014 St. Gallen

2.2. Mitrealität in der seitlichen Vertikalen

Beispiele sind Überdeckungen wie Täfer, Wandteppiche u.ä.



Zweierstr. 114, 8003 Zürich

2.3. Mitrealität in der oberen Vertikalen

Beispiele sind Stuckaturen, Deckengemälde u.ä.



O.g.A. (Nähe Hottingerplatz), 8032 Zürich

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Toth, Alfred, Topologische Abschlüsse als Mitrealität. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2015

18.5.2015